

# Aus dem Vereinsleben

## Geschäftsbericht für das Vereinsjahr 2014

Beim Rückblick auf das Geschäftsjahr 2014 kann der Vorstand erneut eine positive Bilanz ziehen.

### *1. Öffentlichkeitsarbeit*

#### *1.1 Mitteilungen des Förderkreises (MFK)*

Termingerecht im März und September 2014 erschienen die Nummern 45 und 46 der MFK. Ihre positive Aufnahme spiegelt sich auch in Besprechungen in Print- und Internetmedien deutlich wider. Die Rezensenten hoben vor allem die gegen den Mainstream gerichteten Erstveröffentlichungen von fünf Dokumenten und mehreren Aufsätzen zur Geschichte der Arbeiterbewegung (unter besonderer Berücksichtigung des 100. Jahrestages der Entfesselung des Ersten Weltkrieges und des 75. Jahrestages des Beginns des Zweiten Weltkrieges) hervor. Die Bedeutung von Zeitungsausschnitten als historische Quelle veranschaulichte ein Beitrag über Geschichte und Bestand des „Zeitgeschichtlichen Archivs“ im Zentrum für Kultur- und Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts (Nr. 45), der dem Profil der MFK und unseres Vereins in besonderer Weise entsprach. Mit der Bibliothek und dem Archiv des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (Nr. 46) konnte erneut eine ausländische Institution vorgestellt werden. Fortgesetzt wurde in beiden Heften die Reihe „Neues aus der Forschung“, in der junge Wissenschaftler ihre Promotionsprojekte vorstellen. Informationen zur Bibliothek des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED vermittelt ein Artikel (Nr. 46), der zugleich auf mittlerweile vier, über die Homepage des Förderkreises zugängliche Beiträge verweist, in denen ehemalige Bibliothekare dieser Einrichtung über die Vor- und Frühgeschichte, den Bestandsaufbau, die bibliografische Arbeit und die Benutzung der Bibliothek informieren. Insgesamt ist festzustellen: Das hohe Niveau der MFK konnte gehalten werden.

#### *1.2. Vorträge*

Auch 2014 nutzte der Förderkreis die gemeinsame Vortragsreihe mit der SAPMO (BArch) und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft, um einem jungen Wissenschaftler Gelegenheit zu geben, seine Forschungsergebnisse öffentlich zu machen. Im Juni 2014 war es Oliver Reschke, der über das Thema „Kampf um die ‚roten Kieze‘ in Berlin. Das Eindringen von SA und NSDAP in die proletarischen Wohnquartiere“ sprach. Sein Autorreferat ist in Nr. 46 der MFK, S. 55f. nachzulesen. Themen weiterer Vorträge waren: „Die Politik der Ausgrenzung. Die SED und Gorbatschows Geschichtspolitik“ (Referent: Manfred Wilke), „Der Bereich Kommerzielle Koordinierung. Das DDR-Wirtschafts-

imperium des Schalk-Golodkowski – Mythos und Realität (Referent: Matthias Judt), „Mythos ‚Einheit‘ – Anmerkungen zur Erinnerungspolitik des FDGB“ (Referent: Thomas Brunner).

Den der Jahresversammlung am 3. Mai 2014 vorgeschalteten Vortrag hielt unser Vereinsmitglied Eckhard Müller zum Thema: „Die Geschichte des Verbandes der Freidenker (VdF) und dessen Überlieferungen“.

1.3. *Henryk Skrzypczak: Als es „ums Ganze“ ging. Gewerkschaften zwischen Revolution und Kapitulation. 1918 -1933*, hrsg. von Marga Voigt und Reiner Zilkenat, edition bodoni, Berlin 2014.

Diese durch den Förderkreis unterstützte Publikation mit Arbeiten unseres Gründungsvorsitzenden zur Geschichte der deutschen Gewerkschaftsbewegung analysiert Entscheidungssituationen in den Jahren der Weimarer Republik und beim Machtantritt des Hitlerfaschismus. Ein Vorexemplar des Buches konnte Henryk Skrzypczak an seinem 88. Geburtstag am 3. Mai 2014 im Beisein vieler Vereinsmitglieder aus der Hand unseres Vorsitzenden in Empfang nehmen. Inzwischen liegen erste positive Besprechungen vor (ITH, Rundbrief, 51. Jg., Nr. 1, S. 18. f = [http://www.ith.or.at/rundb/rb\\_51\\_1.pdf](http://www.ith.or.at/rundb/rb_51_1.pdf); MFK, Nr. 46, S. 60 f.; neues deutschland, 19. 9. 2014). Mit diesem Band eröffnet edition bodoni in Zusammenarbeit mit unserem Förderkreis die Reihe „FORUM PERSPEKTIVEN DER GESCHICHTE“.

1.4. DVD „Der Erste Weltkrieg. Zeitgenössische Presseartikel“ und Ausstellung „Ein Krieg – ‚ganz aus Versehen‘?“ im Kultur- und Nachbarschaftsclub RuDI in Berlin-Friedrichshain

An der Erarbeitung beider Projekte, die ausdrucksstark das im Mainstream verbreitete Bild der Geschichte des Ersten Weltkriegs in Frage stellen, war unser Vorsitzender maßgeblich beteiligt. So geht die DVD vor allem auf jene Problemfelder ein, die in den zahlreichen wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Publikationen anlässlich des 100. Jahrestages der Entfesselung des Ersten Weltkrieges weitgehend ausgespart wurden: die Lage der Frauen, Kinder und Jugendlichen an der „Heimatfront“, die zugespitzte Ernährungslage und das Schicksal der Verwundeten und Traumatisierten. Die DVD wird mittlerweile auch im Geschichtsunterricht genutzt.

1.5. *Rainer Holze / Siegfried Prokop (Hrsg.): Basisdemokratie und Arbeiterbewegung. Günter Benser zum 80. Geburtstag*, Karl Dietz Verlag, Berlin 2012.

Mit der Festschrift für Günter Benser ist es wirksam gelungen, wichtige neue Forschungsergebnisse vorzulegen und die gegenwärtigen wissenschaftlichen Debatten anzuregen. Das bezeugen die über 20, z. T. sehr ausführlichen Rezensionen in Fachzeitschriften, Internetportalen von Stiftungen und Universitäten und in Periodika. Die letzte Besprechung wurde in der Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 11/2014 veröffentlicht. Erfreulicherweise wurde auch in Konferenzen und Arbeiten vornehmlich jüngerer Wissenschaftler auf den Sammelband Bezug genommen.

*1.6. Günter Benser: Aus per Treuhand-Bescheid. Der Überlebenskampf des Instituts für Geschichte der Arbeiterbewegung. Mit einem Dokumentenanhang, edition bodoni, Berlin 2013.*

Wie bereits im Jahr ihres Erscheinens wird die Publikation auch 2014 in den Besprechungen der Fachzeitschriften und Zeitungen sowie auf Internetportalen verschiedener Stiftungen sehr positiv eingeschätzt. Sie wird als eine notwendige und überzeugende Darstellung der Tatsache gewürdigt, wie rigide nach dem Anschluss der ostdeutschen Länder an die BRD mit einem nicht unbedeutenden wissenschaftlichen Institut der DDR und seinen Mitarbeitern verfahren wurde.

### *1.7. Website*

Der Informationsgehalt der von Sylvia Gräfe betreuten Website wurde weiter erhöht. So wurden in den Rubriken „Beiträge zur Geschichte“ und „Geschichte des Ersten Weltkrieges“ zusätzliche Texte präsentiert (Ruth Deutschland, Eckhard Müller, Marga Voigt, Reiner Zilkenat). In der neu eingerichteten Rubrik „Mitteilungen über Bibliotheken und Archive“ sollen künftig jene Beiträge zu Archiven, Bibliotheken und Vereinen Aufnahme finden, die in den MFK nicht untergebracht werden konnten. Auf diese Weise bereichern und ergänzen sich Website und MFK gegenseitig und tragen mit unseren Publikationen und öffentlichen Auftritten dazu bei, der geschichtspolitischen Verantwortung des Förderkreises gerecht zu werden.

### *1.8. Bekanntheitsgrad*

Durch unsere Publikationen, unsere Beiträge in Print- und Internetmedien, die Website, die zahlreichen Kontakte zu anderen Vereinen und Institutionen sowie das öffentliche Auftreten von Vereinsmitgliedern im In- und Ausland hat sich der Bekanntheitsgrad des Förderkreises weiter erhöht. Dies widerspiegeln auch Einladungen zu wissenschaftlichen Konferenzen.

## *2. Zusammenarbeit mit der SAPMO (BArch) und Interessenvertretung der Mitglieder*

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung erfolgte vor allem über die Mitarbeit an der gemeinsamen Vortragsreihe. Über die Entwicklung der Stiftung wird in den MFK mit Berichten über Kuratoriumssitzungen, Bestandsneuzugänge und Erschließungsarbeiten kontinuierlich informiert.

## *3. Beziehungen zu anderen Vereinen*

### *3.1. ITH*

Als Vertreter des Förderkreises nahm Jörg Wollenberg im September 2014 an der 50. Tagung der ITH in Linz teil. Sein Konferenzbericht wird im März 2015 in der Nr. 47 der MFK veröffentlicht. Zu ihrem fünfzigjährigen Bestehen übermittelten der ITH namens des Förderkreises Reiner Zilkenat und Günter Benser in ihrer Eigenschaft als Vereinsvorsitzender und -schriftführer eine Grußadresse.

### 3.2. IALHI

Der Förderkreis gehört weiterhin zu den regelmäßigen Beitragszahlern der I-ALHI. Dank der Unterstützung unseres Kollegen Urs Kälin vom Schweizerischen Sozialarchiv, Zürich, wird die Berichterstattung über die jährlichen I-ALHI-Tagungen (zuletzt im Oktober 2014 in New York) ebenfalls in der Nr. 47 der MFK fortgesetzt.

### 3.3. Weitere Vereine

Im Berichtsjahr wurde vor allem die Zusammenarbeit mit dem Berlin-Brandenburger Bildungswerk e. V. und dem Zeitgeschichtlichen Archiv e. V. vertieft. Die stetigen Arbeitskontakte zum Berliner Bildungsverein „Helle Panke“ wurden kontinuierlich fortgeführt. Der Vorstand dankt dessen Mitarbeiterin Martina Hinz für den langjährigen Druck der MFK. Die Beziehungen zum „Förderverein Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ und zur Clara-Zetkin-Gedenkstätte in Birkenwerder wurden fortgesetzt.

### 4. Vereinsangelegenheiten

Vorstandberatungen finden regelmäßig einmal pro Quartal statt. In deren Mittelpunkt stand wie in den vorangegangenen Jahren die Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Kontinuierlich nahm der Vorstand Berichte der Redaktion der MFK (Birgid Leske und Rainer Holze) entgegen, schätzte den Inhalt der Hefte ein und befasste sich mit deren formellen Gestaltung. Schwerpunkt bildeten ferner der Internetauftritt des Förderkreises, Finanzfragen und Mitgliederbewegung (Elisabeth Ittershagen), der Vertrieb unserer Publikationen (Dagmar Goldbeck), die Auswertung der 50. Tagung der ITH. Zuletzt standen Aktivitäten zur Vorbereitung zweier anspruchsvoller Projekte auf der Tagesordnung: I. eines Supplements zur 2009 gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung herausgegebenen Publikation „Bewahren – Verbreiten – Aufklären“ sowie II. einer mit dem Berlin-Brandenburger Bildungswerk e. V. für den 25. April 2015 geplanten wissenschaftlichen Konferenz zur geistigen Situation nach der Befreiung vom Hitlerfaschismus am 8. Mai 1945.

Das Protokoll der 23. Jahresversammlung vom 3. Mai 2014 wurde in der Nr. 46 der MFK, S. 51 ff. publiziert.

Der Vorstand bedankt sich bei allen aktiven Mitgliedern des Förderkreises für ihr Engagement.